

Bericht der limnologischen Kommission für das Jahr 1905/06

Autor(en): **Zschokke, F.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **89 (1906)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

G. Bericht der limnologischen Kommission

für das Jahr 1905/06.

Die beiden gegenwärtig in der Schweiz in grösserem Umfang betriebenen Seeuntersuchungen dürfen auf die Resultate des verflossenen Jahres mit Befriedigung blicken.

Über den Stand der Arbeiten am Züricher- und Walensee berichtet die Zürichersee-Kommission in Nr. 9 (1906) der „Mitteilungen der physikalischen Gesellschaft in Zürich“. Mit der zuverlässigen Unterstützung einer langen Reihe von Beobachtern wurden in beiden Seen die Temperaturmessungen wesentlich gefördert und für die tiefste Stelle des Zürichersees sogar zu Ende geführt. Die Kommission beteiligt sich an der international organisierten Arbeit der Temperaturbestimmung, die für alle grösseren Wasserbecken Europas durchgeführt werden soll.

Die Beobachtungen über die Durchsichtigkeit des Wassers und die photographische Bestimmung der Grenze, bis zu welcher das Licht in den See eindringt, sind in Angriff genommen worden und sollen in Zukunft noch häufiger und regelmässiger ausgeführt werden. Dagegen sind für die Bestimmung der Wasserfarbe noch bessere Methoden zu schaffen. Ein Apparat zur Wasserentnahme in grösserer Tiefe und zur Gewinnung von Bodenproben in natürlicher Schichtung lieferte bei den Versuchen befriedigende Ergebnisse.

Für die biologische Untersuchung wurde in Horizontal- und Vertikalfängen regelmässig Plankton ge-

sammelt. Das so gewonnene Material erhielt noch Ergänzung durch die im Filterwerk der Stadt Zürich wöchentlich aus dem Rohwasser filtrierten Planktonproben.

Am Vierwaldstättersee ergaben Tiefenfänge nach der von *F. A. Forel* neu eingeführten Methode (Fauberts) eine erwünschte Bestätigung und Erweiterung der früher auf anderem Wege über Zusammensetzung und Verteilung der profunden Fauna erhaltenen Resultate. Eine faunistische Übersicht über die Tiefenfauna des Sees erscheint im Archiv für Hydrobiologie.

Herr *Dr. E. Sarasin-Diodati* stellt eine Neuorganisation der Seiches-Beobachtungen in Aussicht. Mit frischen Hilfskräften sollen auch die übrigen noch nicht ganz erledigten Punkte der physikalischen Untersuchung zu Ende geführt werden.

Im Auftrage von Sir *John Murray* führte Herr *Dr. H. Bachmann* Planktonstudien an den schottischen Hochlandseen aus und gewann so wertvolle Vergleichsdaten für die botanische Bearbeitung des Vierwaldstättersees.

Als Beilage zur „Schweiz. Fischereizeitung“ liess Herr Prof. *J. Heuscher* eine für Wissenschaft und Praxis wertvolle Monographie des Ägerisees erscheinen. Bei dieser Gelegenheit darf wohl auf die grossen Dienste hingewiesen werden, welche die eben genannte Zeitschrift, sowie das in Neuenburg erscheinende „Bulletin de pêche et de pisciculture“ nicht nur der Fischerei und Fischzucht, sondern auch der allgemeinen Limnologie leistet. Beide Zeitungen sind zielbewusst und sorgfältig redigiert und zählen eine Reihe namhafter Limnologen zu ihren ständigen Mitarbeitern.

Von in letzter Zeit erschienenen Arbeiten mögen noch besondere Erwähnung finden die „Carte piscicole“

des Neuenburgersees von Herrn *Savoie-Petitpierre*, eine umfangreiche Studie von *F. E. Bourcart*, betitelt „*Les lacs alpins suisses, Etude chimique et physique*“, und die Veröffentlichung von *Thiébaud* und *Favre* über die Wasserfauna des Neuenburger Juras.

Bei *Fr. 202.51 Einnahmen* und *Fr. 56.* — *Ausgaben* ergibt sich auf 1. Juli 1906 ein *Kassenstand* von *Fr. 146.51*. Einen Zuschuss aus der Zentralkasse bedarf die Kommission für das folgende Jahr nicht.

Indem ich unsere Bestrebungen Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, bin ich

Ihr hochachtungsvoll ergebener

Prof. Dr. F. Zschokke,

Präsident der limnologischen Kommission.

Basel, 1. Juli 1906.